Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 45

Illustration: Kind von Heute
Autor: Nef, Jakob

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

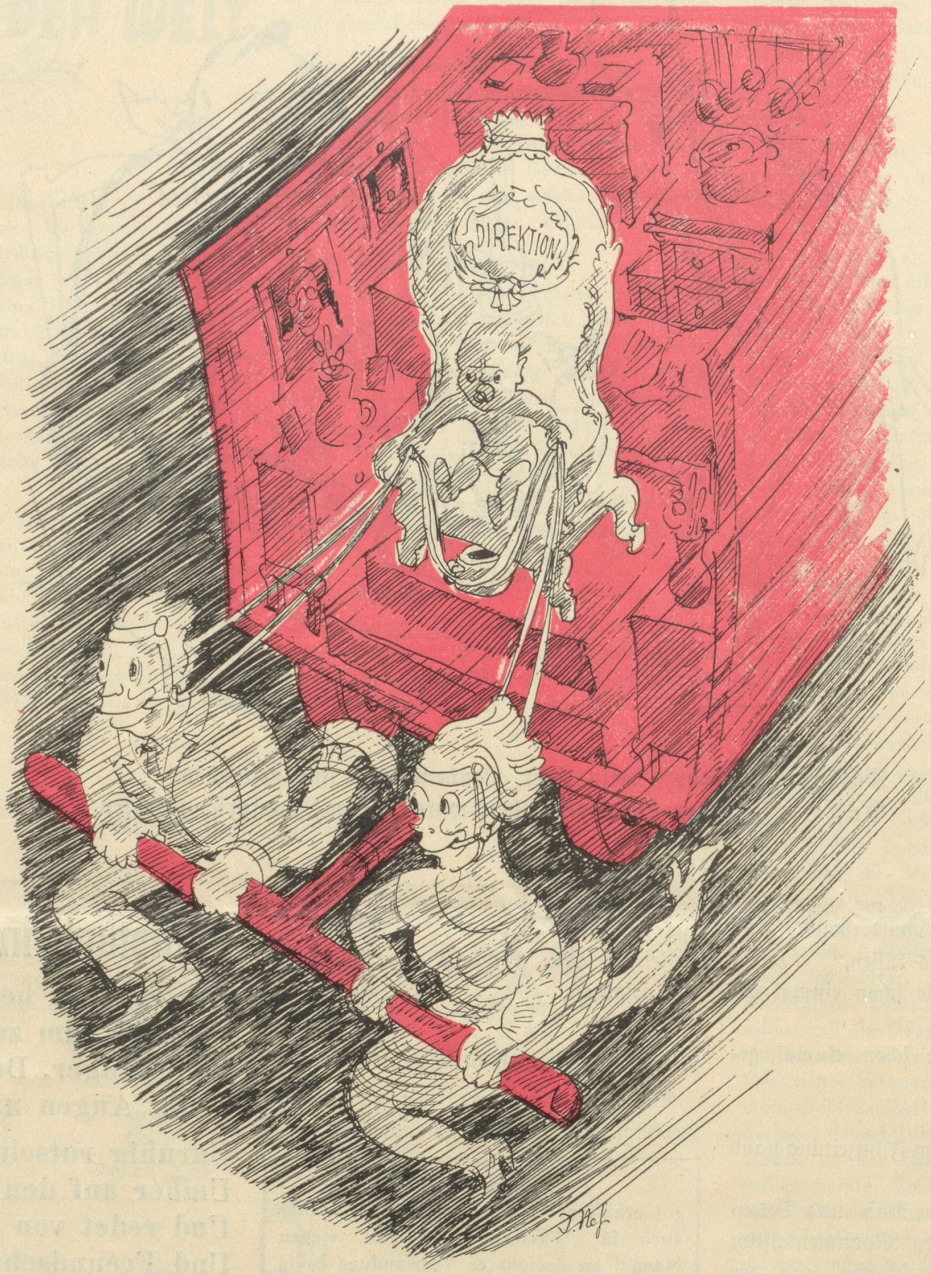
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

KIND VON HEUTE

und seine Beziehungen zu den Eltern



Unsere Sondernummer „Kind von Heute" erscheint in einer Woche.

Gast zum Kellner: „Sind Sie Jäger?"
Kellner: „Nein, warum?"
Gast: „Ihre Hose sieht so verschossen aus!"

*

Die Dreieinigkeit war an der Reihe. Für die Mädchen von neun Jahren keine leichte Sache. Es soll Erwachsene geben, die darüber stolpern.

Die Lehrerin gab sich die größte Mühe. „Wer Gottvater ist, das wißt ihr?" — Die Klasse nickte.

„Wer Gottsohn ist, wißt ihr auch?" — Die Klasse nickte zuversichtlich.

„Und den heiligen Geist habt ihr nun auch begriffen, hoffe ich?" — Wenn eine Lehrerin hofft, so wage eine Klasse, die im Nicken ist, auf einmal nicht zu nicken!

„Schön, Kinder, nun ein Schrittchen noch: Alle diese drei sind e i n e Person — verstehst du das, Rösli?"

„Nein", sagte die Kleine tapfer. Ihre unerschrockene Wahrheitsliebe war auch zuhause mehr gefürchtet als geschätzt.

Die Lehrerin seufzte: „Bei dir muß man wieder von vorn anfangen — weißt du denn überhaupt, was eine Person ist?"

Sie dachte scharf nach: „Ja, das weiß ich."

„Nana, wollen einmal sehen: bist d u eine Person?"

Zögerndes Bejahen.

„Aha, ganz sicher bist du nicht. Ich zweifle, ob du über Einzahl oder Mehrzahl klar bist: Was für eine Art Person bist du?"

„Ich — ich bin eine schreckliche Person."

Fritz Müller

*

Er: „Die häßlichsten Männer haben meist die schönsten Frauen."

Sie: „Du Schmeichler!"

MALOJA-BITTER

für Gaumen und Magen
bringt Hochgenuß und Wohlbehagen

B. Maurizio, Gümligen/Bern